

Liebe allein reicht nicht ... Wie Erziehung gelingen kann

Die große Erziehungsfrage

Wer vor einer Aufgabe steht, möchte wissen, wie es richtig geht. Wer gute Arbeit leisten will, möchte sie richtig machen. Erziehung ist eine große Aufgabe. Erziehung ist eine wichtige Arbeit. Und welch ein schwieriges Geschäft ist Erziehung! Gibt es die richtige Erziehung? Wie sieht dann die richtige Erziehung aus? Vor unserer Sommerpause haben wir versprochen, auf alle Ihre Fragen zu antworten. Wir beginnen mit der allgemeinen Frage nach der „richtigen“ Erziehung, hinter der die heutige Erziehungsverunsicherung quälend hervor schaut.

Erziehungsverunsicherung heute

„Vielen Eltern fehlt heute jede Orientierung, wie sie ihr Kind erziehen sollen“, äußern immer wieder Erzieher in Kindergärten. „Manche Eltern glauben, dass Erziehung vor allem Sache der Schule sei“, klagen Lehrer. Eltern selbst äußern oft ihre Verunsicherung, Verzweiflung, Wut oder quälenden Schuldgefühle wegen Konflikten mit ihren Kindern. Viele Eltern fragen sich, warum ihre Kinder Probleme haben oder machen. Eltern stellen dann die belastende Frage „Was haben wir bloß falsch gemacht?“ und „Wenn wir wüssten, was richtig ist“. Ungewissheit und Unklarheit schaffen Verunsicherung. Spätestens seit der Pisa-Studie widmen sich auch die Medien dem Thema Erziehung und geben unterschiedliche Antworten auf die große Erziehungsfrage. Zum Beispiel geht „Der Spiegel“ 29/05 der Frage nach, ob Erziehung in Elternschulen vermittelt und gelernt werden kann oder soll. Im Fernsehen wirkt die Super- Nanny mit Erziehungsrezepten à la Kochbuch. Die Frauenzeitschrift „Brigitte“ 17/05 bietet den „großen Elterntest“ an und lässt eine Erziehungswissenschaftlerin „die sicheren fünf Säulen der Erziehung“ aufführen. Die Vielfalt der Antworten verunsichert.

Was ist Erziehung?

Erziehung ist eine schwierige Sache – im praktischen Handeln und in der Theorie. Erziehung ist eine Wissenschaft für sich, die im besonderen Kontakt steht mit den Nachbarwissenschaften Philosophie, Psychologie, Soziologie. Es gibt soviel Definitionen, Gedanken und Erklärungen zum Phänomen Erziehung wie es wissenschaftliche Sichtweisen gibt. Allen Definitionen gemeinsam ist lediglich folgende Erkenntnis: Erziehung ist eine Einflussnahme von Menschen auf Menschen, wobei Ziel die Einfügung in eine Gesellschaftsordnung mit deren Normen und Werten ist. Die Begriffe Erziehung und Bildung werden oft gleichgesetzt. Erziehung ist immer Spiegelbild ihrer Gesellschaft und ihres Menschenbildes. Erziehung ist immer Ausdruck ihrer Zeit. So kann es auf die Frage nach der richtigen Erziehung keine klare Antwort geben. Aber es stellt sich die Frage nach Erziehung im Wandel und Erziehung heute für die Zukunft. Woran können sich Eltern heute in ihrer Erziehung orientieren?

Erziehung im Wandel

Kinder und Eltern heute sind anderen Bedingungen, Erfordernissen und Erwartungen ausgesetzt als Kinder und Eltern gestern. Rasante Veränderungen in der Forschung und Technik wirken sich auf die Familie und die Arbeitswelt aus. Derzeit beschäftigen uns Auswirkungen der Bundestagswahl auf unsere allgemeine Lebenssituation. Alle diese Veränderungen beeinflussen unser menschliches Miteinander - und wirken sich auch auf die Erziehung aus. Was brauchen Kinder und Jugendliche heute und in der Zukunft? Welches Vorbild leben Erwachsene heute Kindern und Jugendlichen vor? Sind wir noch eine Leistungsgesellschaft? Lohnt sich Leistung noch? Wie viel Anstrengungsbereitschaft zeigt unsere Gesellschaft? Sind wir eine Spaßgesellschaft? Alles muss Spaß machen: die Schule, das Lernen, die Arbeit,

die Freizeit? Und gut soll es uns gehen– und wer ist dafür verantwortlich? Der junge Historiker Paul Nolte weist in seinem mutigen Buch „Generation Reform“ auf die notwendige Veränderung zur Verantwortungsgesellschaft hin. Verantwortung für sich selbst und für andere zu übernehmen – das ist in unserer Zeit ein klares Erziehungsziel.

Erziehung heute für die Zukunft

So viele unterschiedliche Einflüsse wirken sich in der Erziehung aus: Werte, Normen, Veränderungen und Verunsicherungen der Gesellschaft, vor allem auch individuelle bewusste und unbewusste Erfahrungen, Befindlichkeiten, Hoffnungen, Wünsche der Eltern aufgrund ihrer eigenen Lebensgeschichte. Wir sind Individuen mit unterschiedlichen Eigenschaften und Begabungen in unterschiedlichen Lebenssituationen. Dies berücksichtigt eine menschliche Erziehung- ein Einheitsrezept für die „richtige“ Erziehung wäre fatal. Erziehung zur Menschlichkeit will immer der Einzigartigkeit des Menschen als verantwortungsvollem Mitglied seiner Gesellschaft gerecht werden. Liebe- und verantwortungsvolle Eltern pflegen eine vertrauensvolle Beziehung zum Kind, geben ihm Halt durch Verlässlichkeit, Regeln, Struktur und fördern es in seiner körperlichen, sozial-emotionalen und geistigen Entwicklung so, dass es entsprechend seiner Eigenschaften und Fähigkeiten zu einer seelisch gesunden Persönlichkeit mit Verantwortungsbewusstsein und Lebensfreude wachsen kann. Gutes menschliches Miteinander gelingt nur in gegenseitiger Achtung, Wertschätzung und Verantwortung . Elterliches Vorbildverhalten ist dabei das wirksamste Erziehungsmittel! Diese Empfehlung wird unterstützt von neuesten Hirnforschungsergebnissen des Psychiatrieprofessors Manfred Spitzer z.B. in seinem Buch „Geist im Netz“. Erzieherisches Basisverhalten, den Umgang mit ihrem Kind einfühlsam, konsequent, mit Gelassenheit und Wohlwollen zu gestalten, können Eltern lernen. Orientierung geben dabei wissenschaftliche Erkenntnisse aus Pädagogik, Psychologie und Medizin. In diesem Sinne wollen wir Ihnen weiterhin Anregungen anbieten zur individuellen Gestaltung Ihrer Erziehung in Verantwortung heute für die Zukunft.

Ein Beitrag von:

Dipl. Päd. S. Pelzer-Reuter
Kinder- u. Jugendlichen-
Psychotherapeutin